

	<p>Objekt: Linienbandkeramischer Kumpf von Eilsleben</p> <p>Museum: Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Richard-Wagner-Str. 9 06114 Halle (Saale) (03 45) 52 47-466 tputtkammer@lda.mk.sachsen-anhalt.de</p> <p>Sammlung: Linienbandkeramik-Kultur (5.450-4.800 v. Chr.)</p> <p>Inventarnummer: HK 88:490a</p>
--	---

Beschreibung

Die Linienbandkeramik-Kultur markiert in Mitteldeutschland den Beginn von Ackerbau, Viehhaltung und Sesshaftigkeit und ist eines der ältesten bäuerlichen Lebenssysteme in Europa.

Sie trägt ihre Bezeichnung aufgrund der typischen Bandmusterverzierung auf den Tongefäßen. Bowlenförmige Kämpfe mit kurvigen sowie winkeligen Bandmustern bilden dabei die Standardform im Keramikrepertoire dieser frühneolithischen Kultur und zählen zu den ältesten Tongefäßen in Mitteldeutschland. Sie wurden im offenen Meiler- oder Feldbrand unter kontrollierter Feuerführung gehärtet. Reste von Bemalung, Farbkrustierung und Beschichtungen lassen erahnen, dass die Keramik einst viel bunter war, als dies heute den Anschein hat.

Grunddaten

Material/Technik: Keramik
Maße: H: 19 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	5500-4900 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Eilsleben

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Eilsleben

[Zeitbezug] wann Neolithikum (5500-2000 v. Chr.)

wer

wo

[Zeitbezug] wann 5500-4900 v. Chr.

wer

wo

Schlagworte

- Ackerbau
- Gefäß
- Kumpf

Literatur

- Meller, H. (Hrsg.) (2008): Lebenswandel: Früh- und Mittelneolithikum. Begleithefte zur Dauerausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Bd. 3 Halle (Saale), 16f..